



UMGANG MIT TEXTEN

Thema

Vom Umgang mit Texten
oder
vom Lesen bis zum Verstehen

Eine Zusammenstellung von
OStDin R. Strübing
Schulleiterin



UMGANG MIT TEXTEN

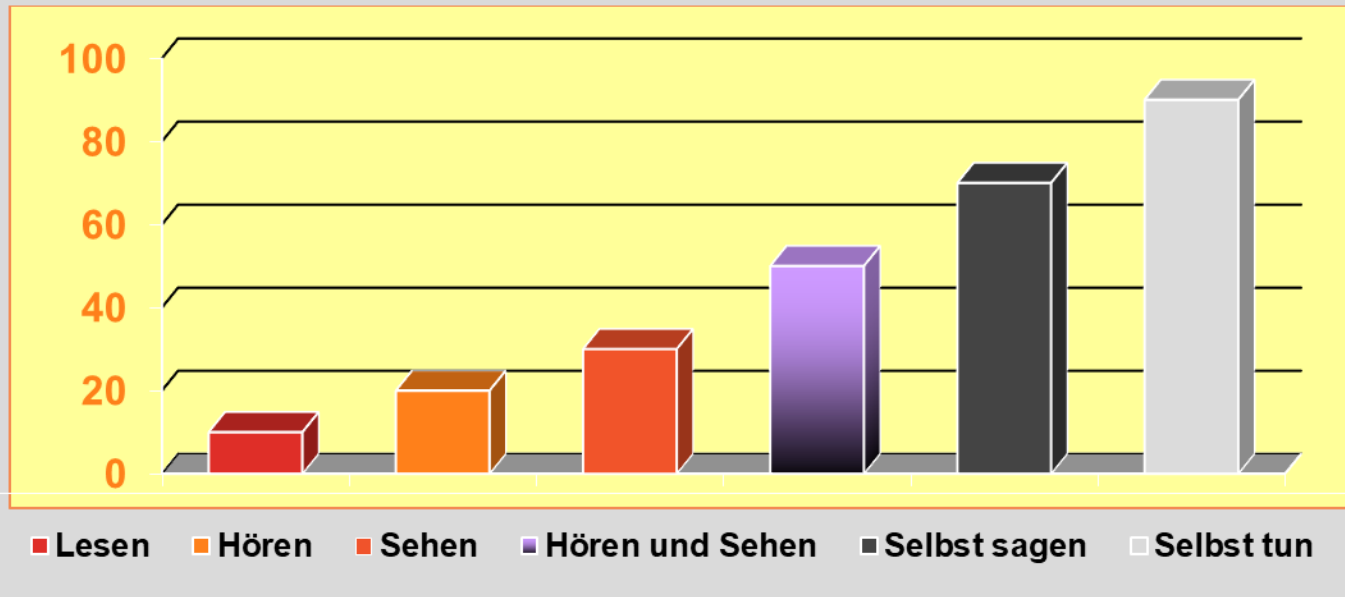
Inhalt

1. Erfolgreiches Lernen
2. Umgang mit Texten (incl. Trainingstipps)
Schriftbild-Buchstaben-Wörter-Sätze-Überschriften
3. Texte aktiv lernen



1. ERFOLGREICHES LERNEN

Wir behalten im Gedächtnis:



Aufgabe:

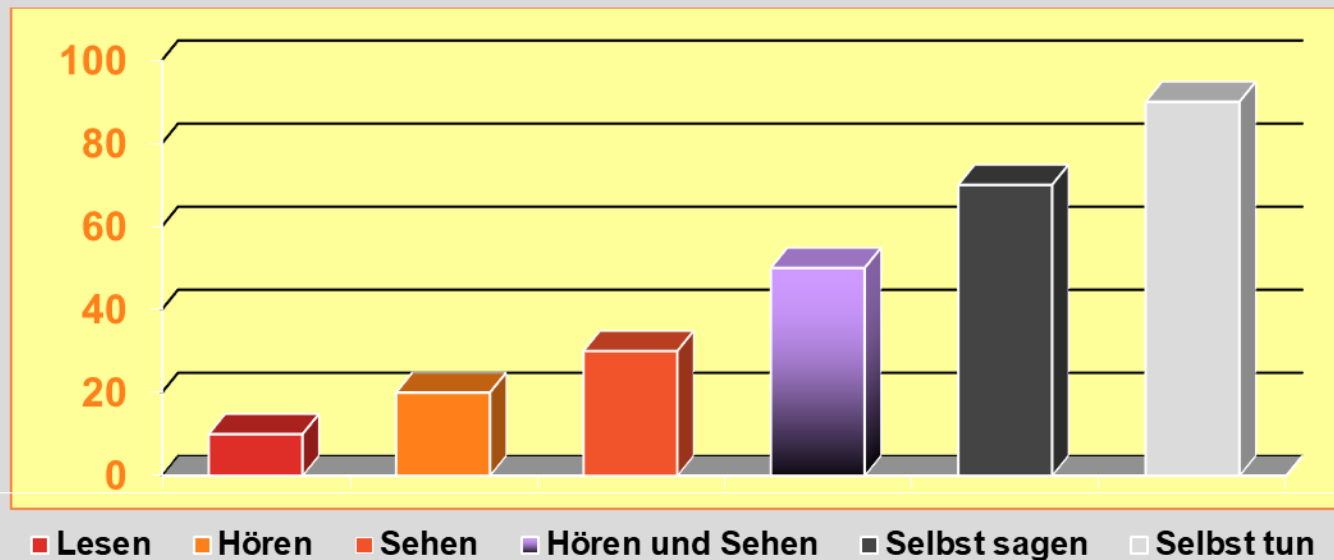
Erklären Sie dem Nachbarn die Aussage der Grafik; finden Sie eine passende Überschrift!



1. ERFOLGREICHES LERNEN

Erfolgreiches Lernen?

Mehrkanaliges Lernen!



2. UMGANG MIT TEXTEN



Regeln für den Religionsunterricht

Im Religionsunterricht: Wir lernen nicht nur ^{etwas} über ^{die} ~~die~~ Menschen der Bibel und ihre Beziehung zu ~~dem~~ Gott, sondern auch ~~darüber~~, wie sich die Menschen untereinander verhalten sollten.

Deshalb sind für unseren Unterricht zwei Dinge wichtig: 1. In einem Heft halten wir sauber und ~~so~~ ordentlich alles fest, was den Inhalt betrifft. 2. In jeder Stunde gehen wir freundlich ~~z~~ miteinander um. Im Heft müssen wir die Arbeitsblätter einheften [⊕]. Wenn wir ~~unsere~~ Meinungen äußern, melden wir uns. ~~mit~~ Andere laden wir nicht aus. Das sollten wir uns alles zu Herzen nehmen. (... dann klappt's auch mit der Frau Strübing - unserer Religionslehrerin)

⊕ und natürlich haben wir es immer dabei

Schriftbild

So?



2. UMGANG MIT TEXTEN

Schriftbild

oder so!

1. Heftführung

sauber u. ordentlich
AB einkleben
Heft mitführen

2. Verhalten

freundlich sein
melden
nicht auslachen



2. UMGANG MIT TEXTEN

„m Grnd snd wr fhg, dn Snn ns Wrts rsch z rfssn“

Buchstaben

Liest man das Geschriebene oder das Bild im Kopf?



2. UMGANG MIT TEXTEN

Training

Buchstaben

Schriftbild verbessern

Formsinn schulen

laut vorlesen lassen

ritualisierte Familienlektüre



2. UMGANG MIT TEXTEN

sinntragend und kontextabhängig

Wörter

Energie

Drink

power

Alltagssprache
gesprochen

Energie

Physikalische Größe

$E=mc^2$

Bildungssprache
geschrieben



2. UMGANG MIT TEXTEN

Training

Wörter

langsam (aber innerlich laut) lesen

Wortschatzheft anlegen und erweitern

- thematisch (am Lerngegenstand ausrichten)
- regelmäßig (pro Fernseh-Nachrichten 3 Worte notieren)
- aktiv (als „Vokabeln“) lernen



2. UMGANG MIT TEXTEN

Bauplan für die Wörter: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale

Sätze

einfach
unvollständig
Sprechsituation

Alltagssprache

komplex
vollständig
Informationsdichte

Bildungssprache



Scholam

amo

quod

amici

ibi

adsunt

amo

ich liebe

HAUPTSATZ

weil

NEBENSATZ

Sätze

adsunt

(die) Freunde

sie sind



2. UMGANG MIT TEXTEN

Training

Sätze

Sätze analysieren (Grammatik) – Baupläne erkennen

„echte“ Sprechansätze schaffen (zuhören)

Mehrsatzantworten einfordern

präzisen Ausdruck schulen



2. UMGANG MIT TEXTEN

zusammenfassend und ordnend

Überschriften

(non)verbal

Kernthema

grobe Struktur

feine Gliederung

Alltagssprache

Bildungssprache



2. UMGANG MIT TEXTEN

Training

Überschriften

vorhandene Überschriften im Lehrbuch zukleben und passende finden lassen

Nachfragen: „Was ist der Punkt?“, „Was genau ist Dein Problem?“ „Was möchtest Du denn genau von mir?“



3. TEXTE AKTIV LERNEN

Darlegung eines komplexen Sachverhaltes

•Die Bibel ist ein Buch, das man mit einer kleinen Bibliothek vergleichen kann.
In der einen Bibel gibt es 73 Bücher.

Die Bibel hat nicht nur einen, sondern viele Verfasser: Propheten, Priester, Weisheitslehrer, Geschichtsschreiber, Dichter und Apostel.

• Die Bibel brauchte für ihre Entstehung eine weitaus längere Zeit als jedes andere Buch. Die ältesten Teile wurden im 2. Jahrtausend vor Christus aufgeschrieben, die jüngsten Abschnitte am Anfang des 2. Jahrhunderts nach Christus. So ist die Bibel ein Buch, das über 1000 Jahre wuchs.

Die Bibel umfasst zwei große Teile: das Alte und das Neue Testament. Das lateinische Wort »testamentum« bezeichnet eine Urkunde, und für die Bibel hat das Wort den Sinn: Bund, Bundesschrift.

•Das Alte Testament beschreibt den Bund, den Gott durch Abraham mit dem Volk Israel, den Juden, geschlossen hat.

•Das Neue Testament erzählt von dem neuen Bund, den Gott durch Jesus für alle Menschen gestiftet hat.

Lerntext



3. TEXTE AKTIV LERNEN

1. „Fachwerk“ markieren (Schlüsselwörter)
2. Schlüsselwörter an den Rand schreiben.
3. Den Abschnitten Überschriften verleihen

Analysieren

Text mehrmals lesen

1. „Fachwerk“ neu zusammensetzen
2. und mit Bildern verknüpfen (Lernplakat)
3. Lernplakat auswendig lernen

Rekonstruieren

Training

Lerntext



3. TEXTE AKTIV LERNEN

Textbearbeitung

•Die Bibel ist ein Buch, das man mit einer kleinen Bibliothek vergleichen kann. In der einen Bibel gibt es 73 Bücher.

Die Bibel hat nicht nur einen, sondern viele Verfasser: Propheten, Priester, Weisheitslehrer, Geschichtsschreiber, Dichter und Apostel.

• Die Bibel brauchte für ihre Entstehung eine weitaus längere Zeit als jedes andere Buch. Die ältesten Teile wurden im 2. Jahrtausend vor Christus aufgeschrieben, die jüngsten Abschnitte am Anfang des 2. Jahrhunderts nach Christus. So ist die Bibel ein Buch, das über 1000 Jahre wuchs.

Die Bibel umfasst zwei große Teile: das Alte und das Neue Testament. Das lateinische Wort »testamentum« bezeichnet eine Urkunde, und für die Bibel hat das Wort den Sinn: Bund, Bundesschrift.

•Das Alte Testament beschreibt den Bund, den Gott durch Abraham mit dem Volk Israel, den Juden, geschlossen hat.

•Das Neue Testament erzählt von dem neuen Bund, den Gott durch Jesus für alle Menschen gestiftet hat.

„Fachwerk“

im

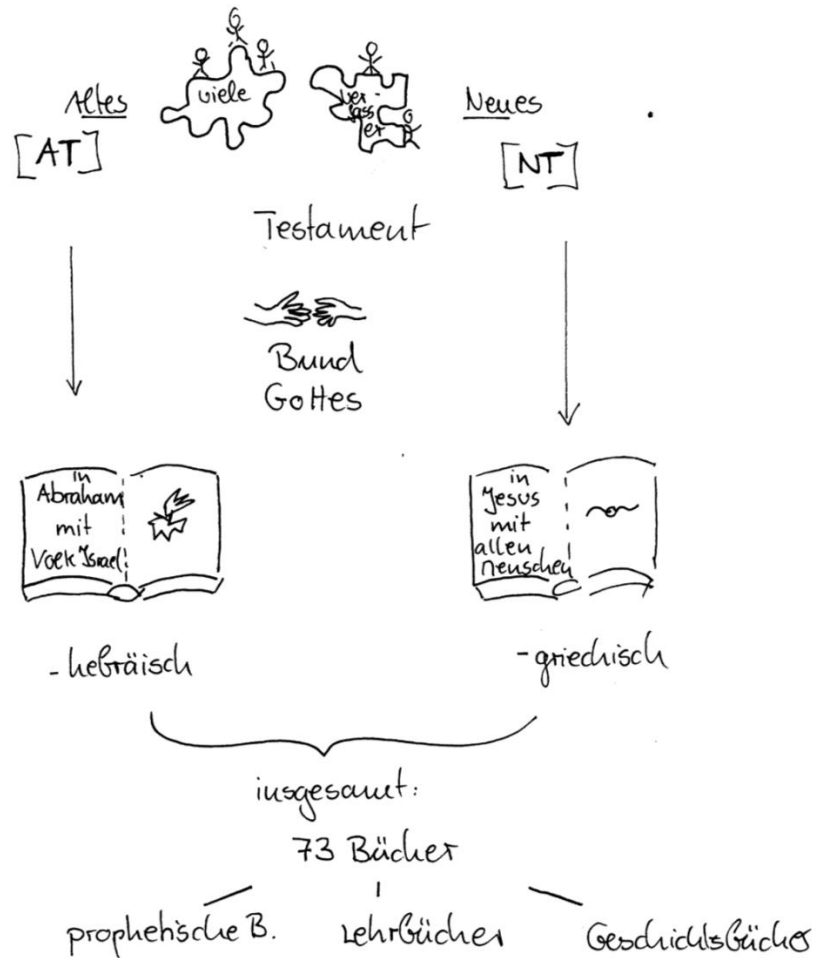
Lerntext



3. TEXTE AKTIV LERNEN

visualisierter

Lerntext

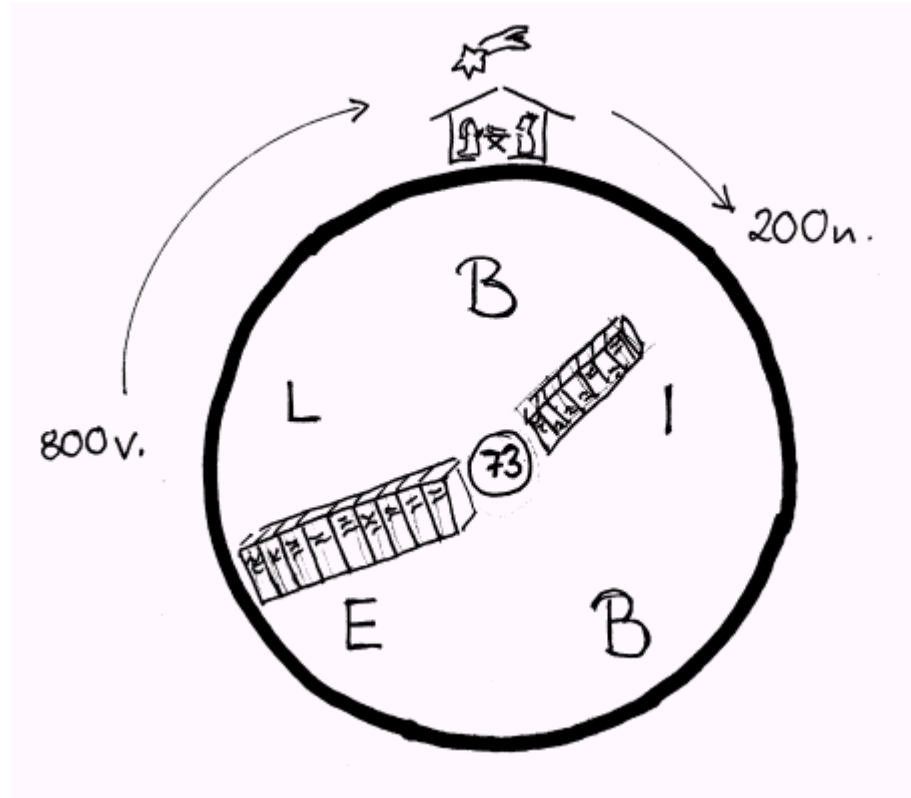




3. TEXTE AKTIV LERNEN

visualisierter

Lerntext





3. TEXTE AKTIV LERNEN

Aufgabe

Gestalten Sie zu dem Text

„Schulaufgaben vorbereiten“

mit Ihrem Kind ein
Lernplakat!

Sie können den Text von unserer
Homepage herunterladen.



Viel Spaß dabei
wünscht

R. Strübing